

# Fragebogen zu Lieferanteneinschätzung hinsichtlich CO<sub>2</sub>-Reduzierung in der Industrie

**Management Summary:** Sie erhalten einen leicht anwendbaren und bei Bedarf an Ihre Bedürfnisse anpassbaren Fragebogen, um die CO<sub>2</sub>-Reduktionsbemühungen Ihrer Lieferanten zu beurteilen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Emissionen außerhalb Ihres eigenen Unternehmenseigentums, da in der Regel in der Lieferkette oder bei Unternehmenskunden über 85–90 % der Emissionen in der Industrie anfallen. Auf dieser Grundlage erhalten Sie einen Überblick über wirksame Stellhebel, um Ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen ohne kapitalintensive Maßnahmen zu reduzieren.

Die eigene Lieferkette ist inzwischen als essentieller Bestandteil der Klimaschutzbestrebungen von Industrie-Unternehmen angekommen. [BM1, EN1, IH1] Gleichzeitig wird allerdings oft genannt, dass Maßnahmen auf dem Gebiet „schwierig“ seien. Bis auf die Einforderung von Corporate Carbon Footprints, Schätzung der Emissionen aus der eigenen Lieferkette sowie Reduzierung von Transportwegen gibt es noch wenige konkrete Ansätze zu einer Emissionsminderung. [EN2, HE1, UN1]

Unter Berücksichtigung, dass üblicherweise ca. 85–90 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Industrieunternehmen in der Lieferkette sowie beim Kunden entstehen [CD1], auch „Scope 3 nach Greenhouse Gas Protocol“ [GH1] genannt, wird die Bedeutung eines alternativen Ansatzes umso klarer.

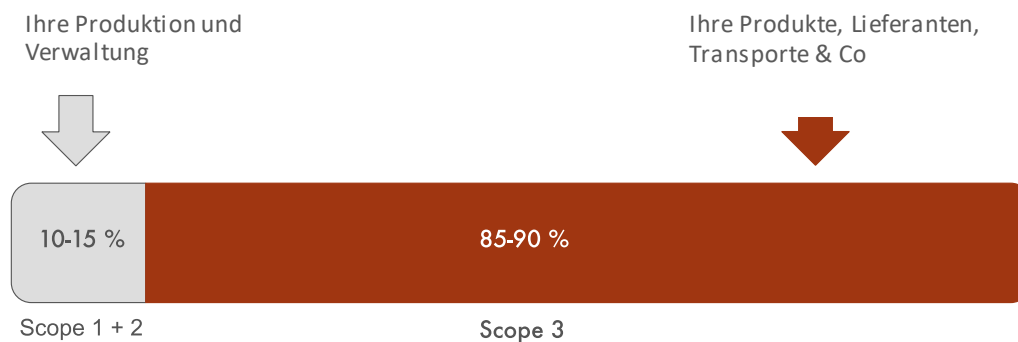


Abbildung 1: Übliche Aufteilung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Industrie

Im Folgenden möchten wir Ihnen daher mögliche Bewertungskriterien vorstellen, nach denen Sie die CO<sub>2</sub>-Reduktionsbemühungen Ihrer Lieferanten beurteilen können. Dabei sind wir nach folgender Problemdefinition vorgegangen:

- Unternehmen in der Industrie fällt es schwer abzuschätzen, wie gut oder schlecht ein Lieferant bezüglich Klimaschutz-Wirkung und Maßnahmen ist – dem möchten wir begegnen.
- Der Fokus liegt auf der wirksamen Reduktion von Emissionen bei Kunden und Lieferanten des betrachteten Unternehmens, da hier üblicherweise 85-90 % der Emissionen entstehen.
- Die meisten Emissionseinspar-Maßnahmen *innerhalb* eines Unternehmens sind kapitalintensiv (neue Maschinen, Anlagen, Heizung, Solarzellen etc.).

Daraus ergeben sich folgende Zielsetzung und Prämissen:

- Wir möchten Ihrem Beschaffungswesen ein einfaches und wirksames Werkzeug an die Hand geben, mit dem sofort ein Lieferantengespräch bezüglich Klimaschutzbestrebungen möglich wird.
- Wir möchten Kriterien anbieten, die eindeutig Klimaschutzbestrebungen aufzeigen und auf solche verzichten, die interpretierbar sind oder in eine „gewünschte Richtung diskutiert“ werden können.
- Trotz des Wunschs nach einem Dialog mit dem Lieferanten berücksichtigen wir, dass stattdessen in der Realität oft eine (automatisierte) E-Mail versendet wird

Es gibt Branchen wie z.B. die Stahlherstellung, bei denen die meisten CO<sub>2</sub>-Emissionen entgegen der üblichen Verteilung vor allem innerhalb der Produktion anfallen. Lediglich für diese empfehlen wir, innerbetriebliche Emissionen und Energieeffizienzmaßnahmen stärker zu berücksichtigen (Scope 1 & 2). Dazu können Sie natürlich auch die üblichen Corporate Carbon Footprints abfragen. Allerdings haben selbst solche Unternehmen erhebliches Potential, die Emissionen ihrer Kunden bei der Bearbeitung ihrer Produkte zu reduzieren. [BA1]

Sie können den nachfolgenden Fragebogen mit wenig Aufwand mit Ihren wichtigsten Lieferanten durchsprechen und einen Einblick in die jeweiligen Klimaschutzbestrebungen erhalten. Dabei ist zu beachten, dass einige Fragen nur auf Managementebene beantwortet werden können, einige aus der Produktentwicklung und andere aus dem Beschaffungswesen heraus.

Durch die strukturierten Fragen in 4 Fragecluster und die Zahl der vergebenen Punkte ist eine Vergleichbarkeit von verschiedenen Lieferanten aus dem Netzwerk möglich. Auf eine Klassifizierung verzichten wir zum aktuellen Zeitpunkt bewusst, da wir noch wenig Etablierung in der Realität erlebt haben. Unser Wunsch ist es jedoch, Unternehmen mit diesem Fragebogen Ansatzpunkte für leicht umsetzbare und sehr wirksame Veränderungen mitzugeben.

Ihr Nutzen:

- Sie können klar die Klimaschutzbestrebungen Ihrer Lieferanten bewerten und so zu Ihrer eigenen Klimaschutz-Positionierung beitragen.
- Sie können sich mit dieser Bewertung einen strategischen Wettbewerbsvorteil erarbeiten.
- Sie erhalten viele wirksame Hebel, um in den eigenen Produkten sowohl Kosten- als auch Margenvorteile über angepasste Preise zu generieren.
- Sie können Ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen OHNE kapitalintensive Maßnahmen reduzieren und stattdessen direkt in internes Know-how, Lieferantenbeziehungen und langfristige Wettbewerbsvorteile investieren.

Wir arbeiten fortwährend an einer Optimierung dieser Klimatevaluation und werden den bisherigen Kategorien auch weitere hinzufügen. Passen Sie diese auch gerne an Ihre individuellen Bedürfnisse an und stellen sie anderen zur Verfügung. Bitte nennen Sie dabei nur weiterhin die Urheber (siehe Urheberrechte).

Robert Bartel und Uwe Philippeit in Kooperation mit Jana Deckers und Mine Felder (Klima-Coach) vom Mittelstand-Digital Zentrum Klima.Neutral.Digital.



be lean & start green

Robert Bartel



UP Ingenieurbüro  
Uwe Philippeit

Uwe Philippeit



Mittelstand-Digital  
Zentrum  
Klima.Neutral.Digital

Jana Deckers



Mittelstand-Digital  
Zentrum  
Klima.Neutral.Digital

Mine Felder

Bei Fragen und Anregungen zum Fragebogen können Sie gerne per Mail ([info@klima-neutral-digital.de](mailto:info@klima-neutral-digital.de)) Kontakt zu uns aufnehmen. Wir werden Anfragen dann an die richtige Stelle weiterleiten.

### Mittelstand-Digital:

Das Mittelstand-Digital Zentrum Klima.Neutral.Digital gehört zu Mittelstand-Digital. Mit dem Mittelstand-Digital Netzwerk unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk.

Das Mittelstand-Digital Netzwerk bietet mit den Mittelstand-Digital Zentren und der Initiative IT-Sicherheit in der Wirtschaft umfassende Unterstützung bei der Digitalisierung. Kleine und mittlere Unternehmen profitieren von konkreten Praxisbeispielen und passgenauen, anbieterneutralen Angeboten zur Qualifikation und IT-Sicherheit. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ermöglicht die kostenfreie Nutzung der Angebote von Mittelstand-Digital. Weitere Informationen finden Sie unter [www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de).

### Urheberrechte:

Dieser Klimaschutz-Impuls und der Fragebogen „Lieferanteneinschätzung hinsichtlich Klimaschutzbestrebungen“ sind frei zugänglich. Sie können ihn unter Angabe der Urheber „Robert Bartel von be lean, Uwe Philippeit vom Ingenieurbüro Uwe Philippeit, Jana Deckers und Mine Felder vom FZI Forschungszentrum Informatik“ gerne verteilen und/oder modifizieren. Alle Fragen des Fragebogens „Lieferanteneinschätzung hinsichtlich Klimaschutzbestrebungen“ sind sorgfältig erarbeitet und evaluiert worden. Die Inhalte werden ohne Gewähr bereitgestellt, eine Haftung der Autoren ist ausgeschlossen.

### Stand:

18.09.2024

### Quellen:

[CD1] CDP Climate Change Report 2016 – DACH 350+ Edition, CDP Europe / The CO-Firm GmbH 2016 <https://cdn.cdp.net/cdp-production/cms/reports/documents/000/001/232/original/DACH-edition-climate-change-report-2016.pdf?1487256270>, abgerufen am 12.09.2024

[BA1] BASF Chemical Intermediates - Sustainable Solutions for Chemical Intermediates <https://chemicals.basf.com/global/en/Intermediates/sustainability.html>, abgerufen am 12.09.2024

[BM1] BMW Group - BMW Group setzt sich ehrgeiziges Ziel zur Reduzierung von CO2-Emissionen bis 2030 <https://www.press.bmwgroup.com/austria/article/detail/T0332276DE/ueber-200-millionen-tonnen:-bmw-group-setzt-sich-ehrzeiziges-ziel-zur-reduzierung-von-co2-emissionen-bis-2030?language=de>, abgerufen am 12.09.2024

[IH1] IHK Saarland – Die Rolle des Einkaufs auf dem Weg zur Klimaneutralität – Potentiale zur CO2-Reduzierung in der Lieferkette Webinar-15-16542.html, abgerufen am 12.09.2024

[EN1] Enterprise Europe Network – CO2-Fußabdruck und Dekarbonisierung in der Lieferkette <https://www.een-hessen.de/v/co2-fussabdruck-und-dekarbonisierung-in-der-lieferkette/>, abgerufen am 12.09.2024

[EN2] Energie Impact – Sechs Hebel Für Eine CO2-Freie Lieferkette <https://www.engieimpact.com/de/publikationen/sechs-hebel-dekarbonisierung>, abgerufen am 12.09.2024

[HE1] Hermes Germany GmbH – Q&A: Wie können Unternehmen ihre CO2-Emissionen in der Lieferkette senken? <https://www.hermes-supply-chain-blog.com/nachhaltige-lieferkette/>, abgerufen am 12.09.2024

[UN1] UN Global Compact – CO2-Kalkulation und Klimaschutz in der Lieferkette der Siemens AG <https://www.globalcompact.de/case-study-liste/single-view/co2-kalkulation-und-klimaschutz-in-der-lieferkette-der-siemens-ag>, abgerufen am 12.09.2024

[GH1] Greenhouse Gas Protocol – Corporate Value Chain (Scope 3) Standard <https://ghgprotocol.org/corporate-value-chain-scope-3-standard>, abgerufen am 12.09.2024

Gefördert durch:



Mittelstand-  
Digital 

## Fragebogen: Lieferanteneinschätzung hinsichtlich Klimaschutzbestrebungen

**Verwenden Sie diesen Fragebogen mit den die strukturierten Fragen in 4 Frageclustern für die Beurteilung und Vergleichbarkeit der Klimaschutz-bestrebungen in Ihrer eigenen Lieferkette.**

Der Fragebogen ist frei zugänglich und lizenziert nach der GNU General Public License der Free Software Foundation, Version 3 oder jeder neueren veröffentlichten Version (<https://www.gnu.org/licenses/>). Sie können ihn unter Angabe der Urheber „Robert Bartel von be lean und Ingenieurbüro Uwe Philippeit“ gerne verteilen und/oder modifizieren. Alle Fragen des Fragebogens sind sorgfältig erarbeitet und evaluiert worden. Die Inhalte werden ohne Gewähr bereitgestellt, eine Haftung der Autoren ist ausgeschlossen.

Unternehmensname:	Ansprechpartner*in:
E-Mail:	Tel:

### 1. Welche Management-Systeme, Standards, Zertifikate haben Sie implementiert?

Bitte nennen Sie, welche Standards Sie in Ihrem Unternehmen verwenden oder zertifiziert haben.

Art des Standards	Ja	Nein / kA
Wir führen eine Produkt-Treibhausgas-Bilanzierung („product carbon footprint“) gemäß PAS 5020 oder ISO 14067 durch.		
Wir führen eine Unternehmens-Treibhausgas-Bilanzierung gemäß GHG-Protokoll oder ISO 14064 durch.		
Wir haben die Umweltmanagementsystemnorm gemäß ISO 14001 umgesetzt.		
Wir haben eine umweltfreundliche Produktgestaltung gemäß ISO 14006 eingeführt.		
Wir haben ein Umweltmanagement-System gemäß EMAS eingeführt.		
Wir haben ein Umweltmanagement-System gemäß EMAS eingeführt und diese zertifiziert.		
Wir beteiligen uns an der „Science Based Target“ Initiative (Roadmap und umgesetzte Maßnahmen).		

Unser CDP (Carbon Disclosure Project) Score ist zumindest B (bitte angeben):		
Weitere verwendete Standards bitte auflühren:		

## 2. Fragen zur Selbsteinschätzung der Unternehmensleitung hinsichtlich Klimaschutz

Aufgrund der Subjektivität fließt dieser Teil nicht in die Punktebewertung ein, sondern dient nur der eigenen Reflexion. Die Fragen sind aus unserer Erfahrung für eine Weiterentwicklung der Organisation essentiell.

Frage	Antwort auf einer Skala von 0 (wenig/nicht/keine) – 10 (äußerst, voll, umfassend)
Wie wichtig ist uns als Geschäftsführung das Thema Klimaschutz?	
Wie sehr erhalten wir von Inhaber-/Investorensseite (oder Beirat o.ä.) dafür Unterstützung?	
Wie gut haben wir unsere Klimaschutz-Ambitionen mit konkreten Roadmaps, Meilensteinen und Maßnahmen untermauert?	
Zu welchem Grad sind unsere Klimaschutz-Ambitionen Teil der Firmenkultur?	
Wir haben für uns „klimafreundliche Produkte“ wie folgt definiert: (Wichtig ist dabei die Berücksichtigung von Emissionen aus unserer Lieferkette und bei unseren Kunden.)	

### 3. Produktentwicklung

Bitte beantworten Sie die jeweilige Frage mit einem X für bei Ihnen umgesetzte Punkte sowie bei Bedarf die notwendige Erläuterung.

Kriterium	Ja
<p>1. Unsere Prozesse und Entscheidungen im Bereich Produktentwicklung sind klimafreundlich. Bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen berücksichtigen wir folgende Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeit zur Reparatur der Produkte</li> <li>• Wiederverwendung von Verpackungen</li> <li>• Verzicht auf Papierdokumentation</li> <li>• Auswahl der Materialien und Fertigungsprozesse nach CO2-Kriterien</li> <li>• Verpackung und Nebenprozesse nach CO2-Kriterien</li> <li>• Lieferantenauswahl in der Produktentwicklung nach Klimaschutzbestrebungen</li> <li>• Frühe Bewertung der einzelnen Produktfunktionen hinsichtlich CO2-Emissionen</li> <li>• Wir schätzen oder messen die o.g. Auswirkungen in den Entwicklungsmeilensteinen</li> </ul>	
<p>2. Wir gestalten eine konkrete und entschlossene CO2 reduzierende Entwicklung der zukünftigen Produkte. Für diese Strategie gewinnen wir auch <i>aktiv</i> neue und alte Kunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir haben einen Product-Carbon-Footprint inkl. Recycling für eine wichtige Produktkategorie geschätzt.</li> <li>• Wir haben einen Product-Carbon-Footprint inkl. Recycling für jede Produktkategorie oder mindestens 65 % des Umsatzes geschätzt.</li> <li>• Wir reduzieren mit jeder Produkt-Neuentwicklung den Product-Carbon-Footprint (z.B. über interne oder externe Vergleichsprodukte).</li> <li>• Wir gehen aktiv auf Bestandskunden zu, um mit ihnen Möglichkeiten der CO2-Reduktion in unseren bisherigen Produkten zu besprechen.</li> <li>• Wir gehen aktiv auf Bestandskunden zu, um ihr Interesse an möglichen Neuprodukten bzw. klimaschonenderen Produkten mit CO2-Einsparmaßnahmen zu erkunden.</li> <li>• Wir haben eine Initiative zur aktiven Suche nach neuen Zielkunden, die Interesse an CO2 reduzierten Produkten haben.</li> <li>• Unsere Marktforschung berücksichtigt Klimaschutz-Aspekte und -Bedarfe der Kunden.</li> </ul>	
<p>3. Die ausgewogene Langlebigkeit unserer Produkte ist zentrales Kriterium bei der Produktentwicklung. Die Lebensdauer unserer Produkte legen wir so aus, dass der Product-Carbon-Footprint unter Berücksichtigung des Nutzungsverhaltens der Kunden minimiert wird.</p>	

	Bitte erklären Sie die angestrebte Lebensdauer für Ihre Produkte je nach Produktkategorie und die Auswirkung auf den Product-Carbon-Footprint:	
--	--	--

#### 4. Lieferantenauswahl und Beschaffungsentscheidungen

Kriterium	Bewertung
<p>Wir berücksichtigen Klimaschutzfaktoren bereits bei der <i>Auswahl</i> unserer Lieferanten, z.B. bei der Aufnahme in unseren Lieferantenpool:</p> <p>A: Gar nicht/ „geht nicht“</p> <p>B: Wir berücksichtigen folgende Klimaschutz-Kriterien im Einkauf bei der Lieferantenauswahl (bitte unten benennen oder Ihre Art der Klima-Beurteilung für Lieferanten beilegen).</p> <p>C: Wir <i>beurteilen</i> zumindest unsere Schlüssellieferanten nach dem hier vorliegenden Beurteilungskonzept oder vergleichbar (bitte im nächsten Feld detailliert ausführen). Wir decken dabei mindestens 60 % des Einkaufsvolumens ab (insbesondere den Bereich Investitionen).*</p> <p>D: Kriterien von C UND wir <i>wählen</i> unsere Schlüssellieferanten nach dem hier vorliegenden Beurteilungskonzept oder vergleichbar <i>aus</i> (bitte im nächsten Feld detailliert ausführen, inkl. Abdeckung von mind. 60 % des Einkaufsvolumens sowie der Investitionen).</p> <p>*Aus unserer Erfahrung wird bereits mit wenigen, aber dafür maßgeblichen Lieferanten 60 % des Einkaufsvolumens erreicht.</p>	
<p>Zu B und D: Unsere Kriterien bei der Auswahl von Lieferanten:</p>	



<p>Wir berücksichtigen im Moment der Auftragsvergabe Klimaschutzfaktoren wie folgt:</p> <p>A: Gar nicht / nicht explizit ausgearbeitet</p> <p>B: Bei einer Vielzahl von Einkaufsentscheidungen bzw. Auftragsvergaben im Bereich oder bei Warengruppe X verwenden wir folgende Kriterien (bitte grenzen Sie unten „Vielzahl“ genauer ein, nennen Sie den Bereich/Warengruppe X sowie die Kriterien).</p> <p>C: Alle unsere <i>Hierarchieebenen</i> sind für Klimaschutzfaktoren in Beschaffungsentscheidungen im Bereich X sensibilisiert und wir berücksichtigen zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiebedarf über Lebensdauer</li> <li>• Transportemissionen,</li> <li>• Total Cost of Ownership Ansatz,</li> </ul> <p>(Bitte nachfolgend Bereich X und die Kriterien detailliert ausführen)</p> <p>D: C UND wir teilen unseren Lieferantenpool in „A“- „B“- und „C“- Lieferanten* hinsichtlich Klimaskriterien ein, berücksichtigen nur A- und B-Lieferanten in der Beschaffung und bevorzugen dadurch ein besseres Klimarating. Bitte nennen Sie, wie Sie A und B Lieferanten nach Klimaschutz-Kriterien definieren.</p> <p>* A, B und C sind in diesem Fall als „Gütesiegel“ für den Lieferantenpool gemeint</p>	
<p>Zu B, C und D: In folgenden Bereichen X verwenden wir folgende Kriterien:</p>	
<p>Nach der bewussten Entscheidung für klimafreundliche Beschaffung beziehen wir folgende Produkte oder Warengruppen klimafreundlich:</p> <p>A: Weniger als 20 % des gesamten Einkaufsvolumens.</p> <p>B: Bei mindestens 20 % des Einkaufsvolumens gab es bereits Umstellungen folgender Art (bitte folgend nennen):</p>	

<p>C: Bei mindestens 50 %* des Einkaufsvolumens gab es bereits Umstellungen folgender Art:</p> <p>D: Bei mindestens 60 % des Einkaufsvolumens gab es bereits Umstellungen folgender Art (bitte folgend nennen):</p> <p>* Oftmals machen Rohmaterial bzw. Kaufteile ca. 50 % des Einkaufsvolumens aus.</p>	
---	--

Vielen Dank für Ihren Beitrag zur Gestaltung einer klimafreundlicheren Industrie.

Der Fragebogen ist entstanden in Zusammenarbeit von:



be lean & start green

Robert Bartel



**UP** Ingenieurbüro  
Uwe Philippeit

Uwe Philippeit



 Mittelstand-Digital  
Zentrum  
Klima.Neutral.Digital

Jana Deckers



 Mittelstand-Digital  
Zentrum  
Klima.Neutral.Digital

Mine Felder

Bei Fragen, Anregungen, Verbesserungsvorschlägen oder zum Austausch über Ihren Erfahrungen mit dem Fragebogen freuen wir uns über Ihre Rückmeldung an: [info@klima-neutral-digital.de](mailto:info@klima-neutral-digital.de)

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zu sprechen!